

Bündner Schulchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

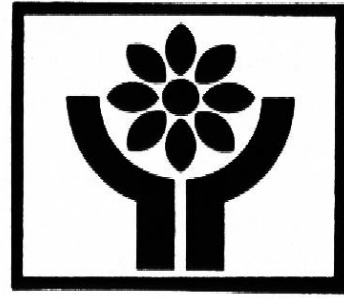
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Salomon Dolf-Marty, Igis †



Am 7. März a.c. wurde in Igis alt Lehrer Salomon Dolf zu Grabe getragen. Eine grosse Trauergemeinde erwies ihm die letzte Ehre. Salomon Dolf wurde am 15. April 1894 in Igis geboren. Sein Geburtshaus war das sogenannte Grosshaus in Igis. Hier verlebte er mit seinen Geschwistern im väterlichen Bauernbetrieb seine Jugendzeit. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule trat er ins Lehrerseminar in Chur ein, wo er im Jahr 1915 das Lehrerpapent erwarb. Dies geschah damals unter sehr erschwerenden

Verhältnissen. Da in Europa der Weltkrieg tobte, mussten die Schweizer zur Wehr der Heimat antreten. Dies traf auch für Salomon Dolf zu. Es galt zur Rekrutenschule und zum anschliessenden Aktivdienst einzurücken. Seine Lehrtätigkeit begann er im sonnigen Malans. Dann wechselte er in seine Heimatgemeinde, in die Fraktion Landquart. Doch zog es ihn wohl mit allen Fäden nach seinem Geburtsort und so tauschte er die Lehrstelle in Landquart mit der Oberschule in Igis. Dort wirkte er bis zu seiner Pensionierung. Salomon Dolf war ein sehr gewissenhafter Lehrer. Er verlangte von seinen Schülern vollen Einsatz. Mit sich selber war er sehr streng. Er ordnete alles peinlich. In Malans fand er seine Lebensgefährtin, Anna Marty, die ihm in allen Freuden und Leiden des Schulmeisterberufes liebend und helfend zur Seite stand. Die glückliche Ehe wurde mit fünf Kindern gesegnet, von denen eines im ersten Lebensjahr verstorben ist.

Ausser seiner Lehrtätigkeit widmete sich Salomon Dolf dem Gesang. Während vielen Jahren leitete er

mit Erfolg den Männerchor Igis. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum Ehrendirigenten ernannt. Auch der Gemischte Chor stand unter seiner Leitung. Er opfer- te viel Freizeit der Pflege des Gesan- ges. Dazwischen fand er noch Zeit, mit seiner Gattin den grossen Gar- ten bei seinem Eigenheim zu pfl- egen. In den letzten Jahren war es

mit seiner Gesundheit leider nicht zum besten bestellt. So musste er sein Leben im Spital beschliessen.

—
Ein langes, an Arbeit reiches Leben hat aufgehört. Wir werden dem Da- hingegangenen ein ehrendes An- denken bewahren.

L. B.

Kurswoche für biblischen Unterricht

Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule. 7. — 14. Oktober 1978, Casa Moscia, 6612 Ascona.

Der Kurs bietet: verschiedene Formen des Unterrichtens: erlebnishaft, erzählend, problemorientiert; denkerische und erlebnishafte Verarbeitungsformen; Demon- strationen mit Schulklassen (Deutschschweizerschule Locarno); theologische Wei- terführung; interkonfessionelle Gespräche; Übungen in verschiedenen Spielformen; kreatives Gestalten; Singen und Musizieren.

Stoffprogramm. Unterstufe: Aufbau des Gottesbildes: Gott — der Vater Jesu. *Mittel- stufe:* Einführung in die Bildsprache der Bibel. Der Prophet Elia — Warten können.

Oberstufe: Menschen begegnen Christus, vom Betroffensein zur Nachfolge.

Preis: Fr. 168.— bis Fr. 252.— je nach Unterkunft. Kursgeld Fr. 140.—. Der Kurs wird von den meisten Kantonen subventioniert.

Auskunft und Prospekte bei: Walter Gasser, Langstrasse 40, 5013 Niedergösgen, Telefon 064 / 41 36 61.

Grundkurs Jeux-dramatiques

Die Jeux-dramatiques sind ein Weg, die eigene Erlebnisfähigkeit, Phantasie und schöpferische Ausdruckskraft zu entdecken.

Im Mittelpunkt der Grundkurse stehen die nonverbalen Ausdrucksformen durch Mi- mik, Gestik und Bewegung. Wir spielen zu Musik und Literatur oder auch spontan Er- lebtes.

Die «Jeux» geben nicht nur Ideen für den Aufbau von Spontantheater, sondern auch für die Gestaltung des allgemeinen Unterrichtes in der Schule.

Als Voraussetzung für den Grundkurs genügt die Bereitschaft, sich ganzheitlich zu erleben und etwas Neues lernen zu wollen.

9. — 14.10.1978 Basler Studienheim
2333 **La Ferrière** / BE

27.12.78 — 1.1.79 Centro evangelico
6983 **Magliaso** / TI

Leitung + Anmeldung Theres Erni, Haldenrain 4, 6006 **Luzern**
041 31 22 42 / Haener